



Kapitel 12

Wenn ich weit genug zurücktrete, um den Plan, um das Muster, um die Schönheit der ineinander verwobenen zarten Fäden in der Tapisserie meines Lebens entdecken zu können, dann bin ich von Dankbarkeit erfüllt.

DAS IST DER letzte Schritt, Schritt sieben bei der Erschaffung einer Freundschaft mit Gott: Danke Gott.

Es ist ein fast automatischer Schritt. Es geschieht ganz natürlich, es folgt ganz natürlich, wenn du die Schritte eins bis sechs unternimmst.

Dein ganzes Leben hast du Gott nicht so gekannt, wie Gott wirklich ist. Nun kannst du ihn so kennen.

Dein ganzes Leben hast du Gott nicht so vertraut, wie du dir gewünscht hast, es tun zu können. Nun kannst du es.

Dein ganzes Leben hast du Gott nicht so geliebt, wie du dir gewünscht hast, es tun zu können. Nun kannst du es.

Dein ganzes Leben konntest du Gott nicht mit der Innigkeit umarmen, die Gott zu einem sehr realen Bestandteil deiner Erfahrung werden lässt. Nun kannst du es.

Dein ganzes Leben konntest du Gott nicht so nutzen, wie du dir deinen besten Freund zu Nutze machen würdest. Aber jetzt, da du mir so nahe bist, wie du es bist, weißt du, dass du es kannst. Dein ganzes Leben hast du Gott nicht auf bewusste Weise geholfen, weil du nicht wusstest, dass Gott Hilfe wollte. Und selbst wenn du es gewusst hättest, hättest du nicht gewusst, wie du helfen kannst. jetzt weißt du es.

Es ist nicht deine Schuld, dass du Gott nicht kanntest. Wie kannst du von etwas Kenntnis haben, wenn dir jedermann etwas ganz anderes darüber erzählt?

Es ist nicht deine Schuld, dass du Gott nicht vertraut hast. Wie kannst du etwas vertrauen, das du nicht kennst?

Es ist nicht deine Schuld, dass du Gott nicht geliebt hast. Wie kannst du lieben, wem du nicht vertraust?

Es ist nicht deine Schuld, dass du Gott nicht umarmt hast. Wie kannst du umarmen, was du nicht liebst?

Es ist nicht deine Schuld, dass du Gott nicht genutzt hast. Wie kannst du nutzen ' was du nicht ergriffen hast?

Es ist nicht deine Schuld, dass du Gott nicht geholfen hast. Wie kannst du dem behilflich sein, was für dich keinen Nutzen hat? Und es ist nicht deine Schuld, dass du Gott nicht gedankt hast. Wie kannst du dankbar sein für das, dem nicht geholfen werden kann?

Doch heute ist ein neuer Tag; jetzt ist eine neue Zeit angebrochen. Und du hast eine neue Wahl. Die Wahl, ob du deine persönliche Beziehung mit mir auf neue Art und Weise erschaffen willst. Die Wahl, ob du endlich eine Freundschaft mit Gott erleben willst.

jeder auf der Welt will das. jedenfalls jeder, der an Gott glaubt. Wir haben unser ganzes Leben lang versucht eine Freundschaft mit dir zu haben. Wir haben versucht, dich zu erfreuen, dich nicht zu kränken, dein wahres Du zu finden, dich uns finden zu lassen - wir haben alles versucht. Aber wir haben nicht diese sieben Schritte befolgt. Ich jedenfalls habe es mit Sicherheit nicht getan. Nicht so, wie du sie hier dargelegt hast. Ich danke dir also. Aber darf ich dir eine spitze Frage stellen?

ABER SICHER DOCH.

Warum ist Dankbarkeit nötig? Warum ist es so wichtig, dass wir dir danken. Warum ist das einer der sieben Schritte? Bist du ein Gott mit solchen Egobedürfnissen, dass du uns all die guten Dinge wegnimmst, wenn wir dir nicht unsere Dankbarkeit zeigen?

GANZ im GEGENTEIL. *Ich bin ein Gott von solcher Liebe, dass ihr all die guten Dinge dadurch erhaltet, dass ihr mir eure Dankbarkeit zeigt.*

Das ist zwar anders ausgedrückt, hört sich aber genauso an wie das, was ich sagte. Ich muss meine Dankbarkeit zeigen, um gute Dinge zu erhalten.

Du MUSST Es nicht, es ist keine Bedingung. Viele Menschen, die nicht im Geringsten dankbar zu sein scheinen, genießen gute Dinge.

Okay, jetzt bin ich total verwirrt.

DANKBARKEIT IST NICHT *etwas, das ich verlange. Es ist kein Ventil für das Ego, kein Wachs für die Kufen, kein Schmieröl für die Maschinenräder. Es erhöht nicht die Wahrscheinlichkeit, dass Gott das nächste Mal gut zu dir ist. Das Leben schickt dir gute Dinge, ob du nun dankbar bist oder nicht. Aber wenn du dankbar bist, schickt es sie dir schneller. Und das ist deshalb so, weil Dankbarkeit ein Seinszustand ist.*

Erinnerst du dich daran, dass ich sagte, dass Denken die langsamste Methode ist, etwas zu erschaffen?

Ja, ich war sehr überrascht.

DAS SOLLTEST *Du nicht sein. Du führst alle deine wichtigsten Körperfunktionen aus, ohne darüber nachzudenken. Du denkst nicht über deinen Wimpernschlag oder dein Atmen oder deinen Herzschlag nach. Und du denkst auch nicht über das Schwitzen oder darüber nach, dass du "Aua~~ sagst. Diese Dinge passieren einfach, weil du ein menschliches Wesen, ein seiender Mensch bist.*

ja, ich erinnere mich. Du sagtest, dass einige Lebensfunktionen und -erfahrungen automatisch und ohne Mühe auf der Ebene des so genannten Unterbewussten erschaffen werden. Ist das die Ebene, auf der wir am effektivsten erschaffen?

NEIN. IHR ERSCHAFFT am effektivsten, am wirkungsvollsten und am schnellsten, wenn ihr aus dem Suprabewusstsein, nicht aus dem Unterbewusstsein heraus erschafft.

Mit Suprabewusstsein bezeichnet man jene Erfahrungsebene, die erreicht wird, wenn Überbewusstsein, Bewusstsein und Unterbewusstsein allesamt eins geworden sind - und dann transzendiert werden. Das ist dein wahrer Seinszustand und dieser wahre Seinszustand ist, Wer Du Wirklich Bist. Er wird durch deine Gedanken nicht beeinträchtigt, nicht bewegt, nicht beeinflusst. Das Denken ist nicht die erste Ursache, sondern das wahre Sein ist es.

Wir erkunden jetzt sehr tiefe, überaus komplexe esoterische Einsichten. Die Unterschiede, die Nuancen werden sehr fein.

Das ist okay, ich denke, ich bin bereit. Schieß los.

ALSO GUT. ABER denk daran, an diesem Punkt werden wir ein paar sprachliche Probleme bekommen. Ich muss hier in einen größeren Kontext überwechseln und vom Standpunkt der letzten Wirklichkeit aus sprechen, und dann wieder zur Illusion übergehen, zu der Realität, in der du jetzt lebst. Ich hoffe, die Übersetzung gelingt dir.

Ich verstehe. Lass es uns angehen.

BIST DU SICHER? Es wird ein holpriger Weg, ein schweres Vorankommen werden; der bisher härteste Teil unseres Dialogs. Vielleicht möchtest du das überspringen, mir einfach glauben/ und weitermachen.

Ich möchte es verstehen. Zumindest möchte ich es versuchen.

OKAY. LOS GEHT'S. Versuche es mit dieser Aussage: Sein ist, Denken tut. Was sagt das dir?

Es besagt, dass Sein kein Handeln, keine Unternehmung ist, dass es nicht etwas ist, das sich begibt. Es ist vielmehr ein "Istsein«. Es ist, was ist. Es ist eine "Soheit~~ - es ist, was so ist.

GUT. UND WAS ist mit dem Denken?

Es besagt, dass Denken ein Prozess ist, ein "Tun~~, etwas, das geschieht. SEHR GUT. UND was impliziert das?

Alles, was >,geschieht~~, braucht Zeit. Es mag sehr schnell geschehen, so wie das Denken, aber dennoch braucht es etwas, das wir Zeit nennen. Etwas das -ist« hingegen, ist einfach. Es ist jetzt. Es wird nicht ~,einmal sein-; es ist hier und jetzt.

Kurz gesagt: ~Ist-en~ ist schneller als »Tun- und -Sein- ist daher schneller als "Denken~~. WEISST DU WAS? Ich hätte dich als meinen Dolmetscher anstellen sollen. ich dachte, das hättest du getan.

GUTE ANTWORT. OKAY, jetzt versuche es mit dieser Aussage: Sein ist die erste Ursache. Was sagt das dir?

Es besagt, dass Sein alles verursacht. Du erfährst und erlebst das, was du ~~seiend- bist.

AUSGEZEICHNET. DOCH VERURSACHT dieses Sein Denken? Ja. Wenn die Grundannahme korrekt ist, dann verursacht Sein Denken. DAS HEISST ALSO, dass das, was du bist, die Art deines Denkens beeinflusst. So könnte man sagen.

DOCH ICH HABE gesagt, dass der-Gedanke schöpferische Kraft hat«. Ist das wahr? Wenn du es sagst, ist es wahr.

GUT. ICH FREUE mich, dass du mir nun vertraust. Wenn nun der »Gedanke schöpferische Kraft- hat, kann er dann einen Seinszustand erschaffen?

Du meinst, ob die Henne zuerst da war oder das Ei? GENAU.

ich weiß nicht. Ich nehme an, wenn ich traurig -bin~~, kann ich mich zu einem Sinneswandel entscheiden. ich kann beschließen, fröhliche Gedanken zu haben, mich mit positiven Dingen zu befassen, und plötzlich kann ich glücklich "sein~~. Du hast mir gesagt, dass ich das kann. Du hast gesagt, dass mein Denken meine Realität erschafft.

DAS HABE ICH gesagt.

Ist es wahr?

JA, Es IST wahr. Doch lass mich dir folgende Frage stellen. Erschaffen deine Gedanken dein Wahres Sein?

Ich weiß nicht. Ich habe diesen Begriff bisher noch nie von dir gehört. ich weiß nicht, was mein Wahres Sein ist.

DEIN WAHRES SEIN ist das Alles davon. Es ist Alles und jedes. Es ist das Alles-in-Allem. Das Alpha und Omega, der Anfang und das Ende, die Einheit, das Einssein.

Mit anderen Worten, Gott.

JA, DAS IST ein anderer Ausdruck dafür.

Du fragst mich also, ob mein Denken Gott erschafft? JA.

ich weiß nicht.

DANN LASS MICH von hier ab übernehmen und es für dich entwirren.

Bitte.

WIE ICH NUN schon ein paar Mal erklärt habe, sind uns hier durch Sprache und Kontext Grenzen gesetzt.

ich verstehe.

OKAY. DEIN DENKEN über Gott erschafft Gott nicht. Es erschafft nur deine Erfahrung von Gott. Gott ist. Gott ist das Alles-in-Allem. Das Alles und jedes. Alles, was je war, jetzt ist und je sein wird. So weit, so gut?

So Wut so gut.

WENN DU DENKST, dann erschaffst du Das Alles nicht. Du reichst in Das Alles hinein, um jene Erfahrung von Dem Allem zu erschaffen, die du zu machen wählst. Alles von Dem Allen ist schon da. Du bringst es nicht dorthin, indem du darüber nachdenkst. Aber indem du darüber nach denkst, bringst du jenen Teil Des Allen in deinen Erfahrungsbereich, über den du nachdenkst. Kannst du dem folgen?

Ich denke schon. Geh langsam vor. Sehr langsam. Ich versuche Schritt zu halten.

DEIN WAHRES SEIN, das Wer Du Wirklich Bist ist, geht allem voraus. Wenn du darüber nachdenkst, wer du jetzt sein möchtest reichst du in dein Wahres Sein hinein, in dein Selbst in seiner ganzen Gesamtheit und konzentrierst dich auf den Teil deines totalen Selbst, den du nun zu erfahren wünschst.

Dein totales Selbst ist Alles davon. Es ist das Glücklichein und die Traurigkeit.

ja, ja. Das hast du schon einmal gesagt! Du hast in Bezug auf mich gesagt »Du bist das Auf und Ab, das Linke und das Rechte, das Hier und das Dort, das %vor und das %nach davon. Du bist das Schnelle und das Langsame, das Männliche und das Weibliche und das, was du das Gute und das Schlechte nennst. Du bist alles davon und es gibt nichts, was du nicht bist.

Ich habe dich das schon einmal zu mir sagen hören!

DU HAST RECHT. Ich habe es schon viele Male zu dir gesagt. Und jetzt verstehst du es besser als je zuvor.

Also, beeinflusst ~~Denken~~ das ~~Sein~~? Nein, nicht im umfassendsten Sinn. Du Bist, Was Du Bist, ganz gLeich, was du darüber denkst.

Doch kann das Denken eine sofortige andere Erfahrung von deinem Sein erschaffen? ja. Das, worüber du nachdenkst, worauf du dich konzentrierst, wird sich in deiner persönlichen gegenwärtigen Realität manifestieren. Somit wirst du, wenn du traurig bist und positive, freudvolle Gedanken denkst, dir sehr leicht deinen Weg ins Glücklichein ~,denken-.

Du begibst dich einfach von einem Teil deines Selbst zu einem anderen!

Doch es gibt eine »Abkürzung« - und darauf wollen wir hier hinaus. Das ist es, worüber wir hier eigentlich sprechen.

Du kannst dich zu jedem von dir gewünschten Seinszustand begeben - das heißt, du kannst jeden Teil deines Wahren Seins hervorrufen - in jedem Augenblick, sofort, indem du ganz einfach weißt, dass es so ist, und proklamierst, dass es so ist.

Du hast einmal zu mir gesagt. "Was du weißt, ist, was so ist. -

JA. UND GENAU das meinte ich damit. Was du von deinem Wahren Sein weißt, ist, was gleich jetzt zu deinem Seinszustand werden wird. Wenn du erklärst, wenn du proklamierst, was du weißt, dann machst du, dass es so ist.

Die machtvollsten Erklärungen gibt man mit Aussagen des -Ich Bin« ab. Eine der berühmtesten Aussagen dieser Art machte Jesus, als er sagte: Ach bin der Weg und das Leben. Die radikalste und schwungvollste Aussage dieser Art stammt von mir: Ich Bin,

Der Ich Bin.

Auch du kannst Ich Bin-Erklärungen abgeben. Tatsache ist, dass du de jeden Tag abgibst. "Ich bin es leid und satt-, Ach bin bis zum Anschlag genervt- und so weiter. Das sind Seinsaussagen. Wenn du diese Seinsaussagen bewusst statt unbewusst machst, lebst du aus der Absicht heraus; du lebst mit bewusstem Vorsatz. Erwinnere dich, ich habe vorgeschlagen, dass du folgendermaßen lebst:

Bewusst Harmonisch. Förderlich.

Dein ganzes Leben ist eine Botschaft, wusstest du das? jeder Akt ist ein Akt der Selbstdefinition. jeder Gedanke ist ein Film auf der Projektionsfläche deines Geistes. jedes Wort ist eine stimmliche Mitteilung an Gott. Alles, was du denkst, sagst und tust, sendet eine Nachricht über dich aus.

Stell dir deshalb deine Ach Bin--Erklärungen als eine Art »State of the Union message«~ vor, als einen Lagebericht zur Nation. Dies ist deine Aussage über deinen Seinszustand. Du gibst eine Erklärung über den Stand deines Seins ab. Du sagst, -was so in-.

He, warte mal einen Moment! Mir kam gerade ein Gedanke! Wir sind ohnehin alle eins, es ist also wirklich ein Lagebericht zur Union!

DAS IST GUT. Das ist sehr gut.

Wenn du also eine Erklärung abgibst, dann ist das der kürzeste Weg zu deinem Seinszustand. Erklärungen rufen hervor, rufen auf, Wer Du Wirklich Bist - oder genauer gesagt jenen Teil von Wer Du Wirklich Bist, den du jetzt erfahren möchtest.

Das ist schöpferisch seiendes Sein matt schöpferisch seiendes Denken. Sein ist die rascheste Methode des Erschaffens. Und das deshalb, weil das, was ist, in diesem Moment ist.

Eine echte Seinserklärung wird abgegeben, ohne darüber nachzudenken. Wenn du über sie nachdenkst, wirst du sie bestenfalls aufschieben und schlimmstenfalls verneinen.

Die Verzögerung tritt automatisch ein, weil Denken Zeit und Sein überhaupt keine Zeit braucht.

Eine Verneinung könnte stattfinden, weil das Nachdenken darüber, was zu sein du wählst, dich oft davon überzeugt, dass du das nicht bist - und nie werden kannst.

Wenn das stimmt, dann ist Denken das Schlimmste, was ich machen kann.

1)AS IST IN gewisser Hinsicht korrekt. Alle spirituellen Meist er und Meisterinnen sind nicht >bei Verstand-. Das heißt, sie denken nicht bewusst darüber nach, was sie sind. Sie sind es einfach. In dem Augenblick, in dem du darüber nachdenkst, kannst du es nicht sein. Du Kannst es nur aufschieben oder ablehnen, es zu sein.

Um das an einem vertrauten Beispiel aufzuzeigen, du kannst nur verliebt sein, wenn du verliebt bist. Du kannst nicht verliebt sein, wenn du darüber nachdenkst. Wenn dich jemand, der dich liebt, fragt: "Liebst du mich?~<, und du antwortest: »Ich (lenke darüber nach.«, kommt das wahrscheinlich nicht sehr ,gut an.

AUSGEZEICHNET! Du VERST EHST sehr gut.

Nun, wenn die Zeit keine entscheidende Rolle spielt, wenn es nicht um Minuten und Sekunden geht (und das ist nur bei wenigen Dingen der Fall(dann ist es Acht so wichtig wie lange es dauert, bis du die Erfahrung machst von dem, was du wählst (zum Beispiel - Verliebtsein~ ~); dann kannst du dir beliebig viel Zeit nehmen, um "darüber nachzudenken~~.

Und das Denken ist ein sehr machtvolles Werkzeug. Versteh mich hier nicht falsch. Es ist eines der drei Werkzeuge der ‚Schöpfung.

Gedanke, Wort und Tat.

GENAU. DOCH HEUTE habe ich dir eine andere Methode an die Hand gegeben, mittels derer du Lebenserfahrungen machen kannst. Hierbei handelt es sich nicht um ein Schöpfungswerkzeug, sondern um ein neues Verständnis von Schöpfung. Um die Einsicht, dass sie nicht ein Prozess ist, durch den sich die Dinge ereignen, sondern einer, durch den du dir dessen bewusst wirst, was sich schon ereignet hat - durch den du zu einem Gewahrsein gelangst von was ist, immer war und immer sein wird, Welt ohne Ende.

Verstehst du?

ja, ich fange an zu begreifen. Ich fange an, die ganze Kosmologie, die ganze Konstruktion zu erkennen.

GUT. ICH weiss, das war nicht einfach. Oder vielmehr, es war einfach, aber nicht leicht.

Merk dir einfach: Sein ist augenblicklich. Verglichen damit ist dein Denken langsam. So schnell ein Gedanke auch ist, verglichen mit dem Sein ist er sehr langsam.

Lass uns dein sehr menschliches Beispiel des Verliebtseins nehmen.

Erinnere dich an einen Fall, als du dich verliebtest. Da war ein Augenblick, der magische Bruchteil einer Sekunde, in dem du zum ersten Mal diese Liebe fühltest. Sie mag dich "wie eine Tonne Backsteine- getroffen haben, wie du gerne sagst. Sie kam plötzlich über dich. Du blicktest auf diese Person am anderen Ende des Raums oder dir gegenüber am Esstisch oder auf dem Vordersitz des Autos und auf einmal wusstest du, dass du sie liebst.

Es war ganz plötzlich. Es war augenblicklich. Es war nichts, worüber du nachdenken musstest. Es-passierte~~ einfach. Vielleicht hast du später darüber nachgedacht. Vielleicht hast du sogar vorher darüber nachgedacht - ich frage mich, wie es wohl wäre, in diese Person verliebt zu sein -, aber in dem Augenblick, in dem du es zum ersten Mal fühltest, es zum ersten Mal in deinem Herzen wusstest, überkam es dich einfach. Es geschah zu schnell, als dass du es "herbeidenken,~ hättest können. Du fandest dich ganz einfach dort im Verliebtsein.

Du kannst verliebt sein, noch bevor du überhaupt daran gedacht hast!

Als ob mir das nicht nur allzu gut bekannt wäre.

EBENSO VERHÄLT ES sich mit der Dankbarkeit. Wenn du Dankbarkeit empfindest, braucht dir niemand zu sagen: -Es ist Zeit, dass du Dankbarkeit empfindest. - Du fühlst

dich einfach ganz spontan dankbar. Du stellst fest, dass du dankbar bist, noch bevor du überhaupt daran gedacht hast. Dankbarkeit ist ein Seinszustand. in deiner Sprache gibt es kein Wort wie »Liebevollheit-, aber es sollte es geben.

Du bist ein Poet, weißt du das?

DAS HAT MAN mir schon gesagt.

Okay, mir ist nun klar, dass Sein schneller als Denken ist, aber ich kann noch nicht erkennen, warum für etwas -dankbar zu sein« dir dies schneller bringt ... warte einen Moment - ich glaube, noch während ich das sage, kriege ich die Antwort ...

Du hast zuvor gesagt, Dankbarkeit sei ein Seinszustand, der anzeigt dass mir klar ist dass ich das, was ich zu brauchen meine, bereits habe. Mit anderen Worten, wenn ich Gott für etwas danke, statt ihn um etwas zu bitten, dann muss ich wissen, dass es bereits an seinem Ort ist.

GENAU.

Und deshalb ist Schritt sieben: "Danke Gott.

Genau.

Weil du, wenn du Gott dankst, dir gewahr -seiend- bist, dass alle guten Dinge im Leben dir bereits zugekommen sind; dass alles, was du brauchst - die richtigen und perfekten Leute, Orte und Ereignisse - bereits für dich an ihren Platz gestellt wurden, damit du dich so zum Ausdruck bringen und erfahren und entwickeln kannst, wie du gewählt hast.

NOCH BEVOR Du bittest, habe ich deiner Bitte schon entsprochen. ja, das ist es. Dann sollten wir vielleicht als Erstes Gott danken und nicht erst zuletzt!

DAS KÖNNTE SEHR wirkungsvoll sein. Und du hast gerade ein Geheimnis entdeckt. Das Wundersame an den sieben Schritten zu Gott ist, dass sich ihre Abfolge auch umdrehen lässt.

Wenn du Gott dankst, hilfst du Gott dir zu helfen. Wenn du Gott hilfst dir zu helfen, nutzt du Gott. Wenn du Gott nutzt, umarmst du Gott. Wenn du Gott umarmst, liebst du Gott. Wenn du Gott liebst, vertraust du Gott. Wenn du Gott vertraust, dann kennst du Gott mit Sicherheit.

Erstaunlich, absolut erstaunlich.

JETZT WEISST DU, wie man eine Freundschaft mit Gott hersollt Eine wahre Freundschaft. Eine wirkliche Freundschaft. Eine praktische, funktionierende Freundschaft.

Großartig. Kann ich gleich anfangen, sie zu nutzen? Und sag nicht: >Du kannst, aber du darfst nicht.

WAS?

Oh, ich hatte in der dritten Klasse eine Lehrerin, die immer unseren grammatikalischen Ausdruck korrigierte. Wenn wir die Hand hoben und fragten: -Schwester, kann ich

austreten? gab sie zur Antwort: "Du kannst, aber du darfst nicht.

AH JA, ICH erinnere mich an sie.

Kannst du je vergessen?

ICH KANN, ABER ich darf nicht.

Ba-da-bumm. Die Zimbeln bitte.

DANKE - DANKE - VIIIEELEN Dank.

Aber nun mal im Ernst, Leute. Ich würde gerne anfangen, von dieser Freundschaft Gebrauch zu machen. Du sagtest, du würdest mir helfen zu verstehen, wie wir die Weisheiten in Gespräche mit Gott praktisch anwenden, sie uns im Alltagsleben zu Nutzen machen können.

NUN, DAZU IST eine Freundschaft mit Gott da. Sie soll euch helfen, euch an diese Dinge zu erinnern. Sie soll euer Alltagsleben leichter, eure Erfahrungen von Augenblick zu Augenblick mehr zu einem Ausdruck von Wer Ihr Wirklich Seid machen.

Das ist euer sehnlichstes Verlangen, und ich habe ein vollkommenes System errichtet, mit dessen Hilfe alle eure Wünsche verwirklicht werden können. Dies geschieht jetzt - genau in diesem Moment. Der einzige Unterschied zwischen euch und mir ist der, dass ich dies weiß.

im Augenblick eurer totalen Erkenntnis (ein Augenblick, der jederzeit eintreten kann) werdet auch ihr so empfinden, wie ich immer während fühle: absolut freudig, liebend, akzeptierend, segnend und dankbar.

Das sind die fünf Einstellungen Gottes und ich habe dir versprochen, dass ich euch zeigen werde, wie das Übernehmen dieser Einstellungen in eurem jetzigen Leben euch zur Göttlichkeit bringen kann und wird.

Das hast du vor langer Zeit in Band 1 von Gespräche mit Gott versprochen und ich denke, es ist an der Zeit, dass du dein Versprechen einlöst!

UND DU HAST versprochen, uns von deinem Leben zu erzählen, vor allem von deinen Erfahrungen seit diese Bände von Gespräche mit Gott herausgekommen sind. Doch du hast uns bisher nicht viel berichtet. Wir sollten also vielleicht beide unser Versprechen halten!

Frechheit.



Namastè